

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) Stadtrat Joschua Konrad (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) vom: 27.10.2015 eingegangen: 27.10.2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	19. Plenarsitzung Gemeinderat 15.12.2015 2015/0641 36 öffentlich Dez. 3
Arbeitsförderung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern		

1. Mit wie vielen arbeitsuchenden Personen, die aufgrund der Verkürzung der entsprechenden Fristen für Asylbewerber/innen in den Jahren 2016 und 2017 Zugang in den Karlsruher Arbeitsmarkt erhalten wollen, rechnet die Agentur für Arbeit Karlsruhe?

Die Anzahl der arbeitsuchenden Personen ist abhängig von der Entscheidungsgeschwindigkeit im Zusammenhang mit den Asylanträgen und der jeweiligen Bleibeperspektive. Nach den derzeitigen Prognosen wird es aufgrund der Zuwanderung von Flüchtlingen durchschnittlich 7 % mehr erwerbsfähige Leistungsbezieher in den Jobcentern im Laufe des Jahres 2016 geben. Die Agentur für Arbeit wird darüber hinaus bereits im laufenden Asylverfahren Potentiale für eine Arbeitsmarktintegration bei den Menschen suchen, die eine große Bleibeperspektive haben.

2. Wird die Agentur für Arbeit Karlsruhe sofort nach einer Asylantragstellung von Asylbewerber/innen mit der Prüfung der jeweiligen Berufsabschlüsse beginnen? Wenn nein, warum nicht?

Die Agentur und die Jobcenter werden mit sofortigen Kompetenzfeststellungen beginnen und auch die Anerkennungsverfahren für jeweils vorliegende Berufsabschlüsse initiieren.

3. Wie hat sich die Agentur für Arbeit Karlsruhe auf die Notwendigkeit von Nachqualifizierung vorbereitet?

Die für eine Qualifizierung bzw. Nachqualifizierung notwendigen Bildungsmaßnahmen werden sofort nach einem notwendigen Spracherwerb an den Anfang einer Integrationsplanung gestellt.

4. Wird der erleichterte Zugang von Asylbewerber/innen auf den deutschen Arbeitsmarkt zu einer Mehrbelastung der Arbeitsagentur Karlsruhe (z. B. in den Bereichen: Beratung, Kompetenzermittlung und Förderung) führen? Wenn ja, hat die Arbeitsagentur Karlsruhe hierzu Vorsorge getroffen?

Die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen stellt für die Region und den regionalen Arbeitsmarkt eine große Chance dar, insbesondere in Zeiten des Fachkräftebedarfs und der gravierenden demografischen Veränderungen.

Es ist jedoch auch eine große Herausforderung, die einiger Anstrengungen bedarf. Es wird aber zu keiner Mehrbelastung in den Jobcentern und der Agentur für Arbeit kommen, da bereits vorausschauend das notwendige Personal für diese Aufgabe eingestellt und auch geschult wird.

5. Wird die Arbeitsagentur Karlsruhe für Asylbewerber/innen Sprach- und Orientierungskurse anbieten?

Wenn ja, wie viele Eingliederungsmittel hat die Arbeitsagentur Karlsruhe speziell für die neuen Aufgaben im Bereich der Sprachförderung von Asylbewerber/innen in ihren Haushalt für die Jahre 2016/2017 bereitgestellt? Werden Asylbewerber/innen Zugang zu berufsbezogenen Sprachkursen (ESF-BAMF-Kursen) erhalten?

Befristet bis Ende 2015 werden von der Agentur für Arbeit Basissprachkurse für Flüchtlinge bereits im laufenden Asylverfahren bei guter Bleibeperspektive (für Flüchtlinge aus Syrien, Irak, Eritrea und Iran) finanziert.

Derzeit geht die Agentur für Arbeit davon aus, dass hierdurch bis zu 700 Flüchtlinge im Gebiet der Agentur für Arbeit noch in diesem Jahr mit Basissprachkursen beginnen können. Im Anschluss daran wird eine sofortige Antragstellung für einen ESF-BAMF-Integrationskurs angestrebt, um einen durchgehenden Prozess des Spracherwerbs sicherzustellen.

6. Wie werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeitsagentur über die rechtliche Situation und die Möglichkeiten der Beratung und Förderung von Asylbewerber/innen informiert und geschult?

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und der Jobcenter werden informiert und geschult. Eine besondere Tiefe der Schulung erhalten die Mitarbeiter, die in diesem neuen Aufgabengebiet zukünftig arbeiten werden.

Es bestehen für Flüchtlinge verschiedenste Angebote, die den Weg zu einer Arbeitsmarktintegration begleiten. Es sind Maßnahmen im Zusammenhang mit der Heranführung an den Arbeitsmarkt, spezielle Maßnahmen für junge Flüchtlinge und auch Angebote der Vorbereitung auf eine Ausbildung, der Assistenz und Begleitung während einer Ausbildung.

Sowohl die Jobcenter als auch die Agentur für Arbeit sind somit auf die speziellen Bedürfnisse der Flüchtlinge eingestellt und mögliche Potentiale sollen so früh wie möglich, bereits im laufenden Asylverfahren, erfasst werden, damit für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive eine frühzeitige Arbeitsmarktintegration gelingt. Hierum kümmern sich speziell geschulte Mitarbeiter, die auch die Möglichkeit haben, im Einzelfall Dolmetscher zu einem Gespräch hinzuzuziehen.

Hohe Priorität haben hierbei der Spracherwerb und die Teilnahme an Integrationskursen.

7. Welche Förderinstrumente, die speziell auf die Bedürfnisse der Asylbewerber/innen abgestimmt sind und somit etwa sprachliche Barrieren berücksichtigen, existieren bereits und welche zusätzlichen Förderinstrumente soll es in Zukunft geben?

Die Förderinstrumente sind in den Antworten zu den Fragen 5 und 6 dargestellt.